



Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 593. (2) Nr. 9106.

V e r l a u t b a r u n g

womit die Competenz um das 7te Thalnitfcher v. Thalbergische Handstipendium, im jährlichen Ertrage von 70 fl. 21 1/4 kr. C. M. ausgeschrieben wird. — Das 7. Thalnitfcher v. Thalbergische Handstipendium, im jährlichen Ertrage von 70 fl. 21 1/4 kr. C. M., ist in Erledigung gekommen. — Zum Genusse desselben sind vorzüglich dem Stifter anverwandte Studierende, und in deren Ermanglung arme, gut studierende Jünglinge berufen. — Das Präsentationsrecht hiezu steht dem Laibacher Domkapitel zu. — Diejenigen, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Armuths-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen von den zwey letzten Semestern, und Jene, welche ex jure sanguinis einzuschreiten gedenken, insbeson- dere mit dem Stammbaume belegten Gesuche bis 10. Juny l. J. bey dieser Landesstelle so gewiß einzureichen, als auf später einlangende, oder auf obige Art nicht instruirten Gesuche kein Bedacht genommen werden wird.

Laibach am 9. May 1828.

Ferdinand Graf v. Michelburg,
k. k. Gubernial = Secretär.

Z. 606. (2) ad Gub. Nr. 9917.

Gubernial = Verlautbarung,

womit die Competenz um das Adam Sontnerische Handstipendium, im jährlichen Ertrage von 25 fl. C. M. zu wiederholten Mahlen ausgeschrieben wird. — Da sich das unterm 8. November v. J., Zahl 23001, als erledigt verlaublicherte, von Adam Sontner, gewesenen Domherrn und General = Vicar zu Laibach, gestiftete Handstipendium, im jährlichen Ertrage von 25 fl. C. M., kein geeignetes Individuum beworben hat, so wird die Competenz um dieses Stipendium zu wiederholten Mahlen ausgeschrieben. — Zum Ge-

nusse dieses Stipendiums sind vorzüglich des Stifters Anverwandte, sodann arme studierende Laibacher Bürgerföhne, und in deren Ermanglung arme fremde Studierende auf die Dauer von 5 bis höchstens 6 Jahren berufen. — Das Präsentationsrecht übt das Laibacher Domkapitel aus. — Jene, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Armuths-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen von den letzten zwey Semestern, und Diejenigen, welche ex jure sanguinis einzuschreiten gedenken, mit dem Stammbaume belegten Gesuche bis 20. Juny l. J. bey dieser Landesstelle so gewiß einzureichen, als auf später einlangende oder auf obige Art nicht belegte Gesuche kein Bedacht genommen werden wird. — Dom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 16. May 1828.

Ferdinand Graf v. Michelburg,
k. k. Gubernial = Secretär.

Z. 587. (3) Nr. 7445.

Gubernial = Verlautbarung,

womit die Competenz um die zweyte Plankellische Stiftung im jährlichen Ertrage von 28 fl. 48 kr. C. M., zum wiederholten Mahle ausgeschrieben wird. — Da sich um die unterm 31. October v. J., Zahl 14268, als erledigt verlaublicherte zweyte Plankellische Stiftung im jährlichen Ertrage von Acht und zwanzig Gulden 48 kr. C. M., kein geeignetes Individuum gemeldet hat, so wird die Competenz um die besagte Stiftung bis 15. Juny l. J., neuerlich ausgeschrieben. — Zu dieser Stiftung sind studierende Bürgerföhne aus der Stadt Stein, und bey deren Ermanglung aus der Stadt Laibach auf die Dauer von fünf Jahren berufen. — Der Präsentator zu dieser Stiftung ist der a. h. Landesfürst. Diejenigen Studierenden, welche diese Stiftung zu erlangen wünschen, müssen ihre mit dem Tauffcheine, dem Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie auch mit den Zeugnissen von den zwey letzten Semestern belegten

Gesuche bis zum obigen Termine bey dieser Landesstelle so gewiß einreichen, als man auf später einlangende oder auf oben angezeigte Art nicht instruirte Gesuche keinen Bedacht nehmen wird. — Vom k. k. illyr. Gubernium Laibach am 9. May 1828.

Ferdinand Graf v. Michelburg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 610. (1) Nr. 4600.

Wegen Herstellung eines Fashinenwerkes zum Schutze der Sallower Commercialstrasse zu Sello, bey der Ausmündung des des neuen Durchschnittes, wozu die Kosten an Handlangerarbeit, Materialien, Requisitionen und andern Kosten, auf 949 fl. 42 kr. richtig gestellt wurden, wird am 7. Juny d. J., Vormittags 10 Uhr bey diesem Kreisamte in Folge hoher Sub. Verfügung, vom 8. d. M., Z. 9542, eine Minuendo-Versteigerung abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Herstellung zu übernehmen willens sind, werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Plan und Kostenüberschlag in den gewöhnlichen Amtskunden bey diesem Kreisamte eingesehen werden kann. — K. K. Kreisamt Laibach am 17. März 1828.

Z. 590. (3) Nr. 4321.

Wegen Conservation des hiesigen Inquisition- und des Scharfrichter-Hauses pro 1828, wird in Folge hoher Gubernial-Weisung von 2. Erh., 6. d. M. Zahl 9233, eine Minuendo-Licitation am 2. k. M. Juny Vormittags 9 Uhr bey diesem k. k. Kreisamte Statt finden. — Die buchhalterisch adjustirten Kostenüberschläge, über die hiebey erforderlichen Maurer-Arbeiten und Materialien, Zimmermanns-Arbeiten und Materialien, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher-, Hafner-, Klampferer-, dann Binderarbeiten, belaufen sich und zwar für das erstere Haus auf 153 fl. 20 kr., für das letztere auf 14 fl. 12 kr. — Indem die Licitationslustigen zu dieser Versteigerung zu erscheinen eingeladen werden, wird zugleich erinnert, daß die detaillirten Kostenüberschläge, so wie die Licitations-Bedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 10. May 1828.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 598. (2) Nr. 2551.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über

Ansuchen des k. k. Fiskalamtes in Vertretung der Kirche und Armen der Pfarr Zirklach, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 12. März l. J., ab intestato verstorbenen Matthäus Brenk, gewesenen Pfarrers zu Zirklach, die Tagsatzung auf den 16. Juny l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 7. May 1828.

Z. 597. (2) Nr. 2023.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Matthäus Schigon, im Nahmen seiner drey Mündel: Anton, Johann und Wolfgang Schläffer, dann der Katharina Schläffer, geb. Grosse, im eigenen Nahmen als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast, nach dem am 14. Februar 1828, mit Rücklassung eines Testaments hierorts verstorbenen Büchsenmacher, Wolfgang Schläffer, die Tagsatzung auf den 16. Juny l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 6. May 1828.

Z. 586. (3) Nr. 2346.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der k. k. Kammerprokurator in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen, auf Lorenz Parcich v. Paaf, für den Grund Uffig, gegen Verrichtung jährlicher drey heil. Messen lautenden krainerisch-ständischen Avarial-Obligation Nr. 6481, ddo. 1. November 1801, über 40 fl. à 40 Jo gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte ständische Avarial-Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von ei-

nem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der k. k. Kammerprocuratur die obgedachte Aerial-Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 30. April 1828.

3. 611. (1) Nr. 2672.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung der ehemahligen Religionsfonds-Herrschaft Rupertsdorf und Maichau, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der in Verlust gerathenen Quittungen und Beschreibung, über die im Jahre 1809 gegebenen Zwangsdarlehen, und zwar:

1.) Der Quittung des k. k. Kreisamtes Neustädtl, ddo. 4. October 1809, über, von der Herrschaft Rupertsdorf und Maichau pro rusticali sub Journals-Nro. 222, bezahltes Zwangsdarlehen pr. 100 fl.

2.) Der Quittung des nämlichen Kreisamtes, ddo. 28. November 1809, über, für Personalsteuer-Pflichtige, sub Journals-Nr. 273, bezahlte 430 fl. 39 kr., und

3.) Des 6 o/o Darlehensscheines, ddo. 27. December 1809, Nr. 1484, über an die Landes-Operationscaffe, sub Journals-Art. 543, pro dominicali mit 50 fl. und pro rusticali mit 100 fl. bezahltes Zwangsdarlehen, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte zwey kreisamtliche Quittungen und auf den Darlehensschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, des k. k. Fiscalamtes, die obgedachten Quittungen, und der Darlehensschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain Laibach am 10. May 1828.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 604. (2) ad Nr. 1102/285.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Steyerm. künftnerische Taback- und Stämpelgefällen-Administration bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß am

25. Juny d. J., um 10 Uhr Vormittags im Amtsgebäude, in der Raubergasse, Nr. 378, im zweyten Stocke, wegen Lieferung des im Militärjahre 1829, für die k. k. Tabackfabrik in Fürstenfeld erforderlichen Schrenzpapiers, von 1025 Ballen, 18 Zoll hoch und 15 Zoll breit, dann 100 Ballen, 22 Zoll hoch und 12 Zoll breit, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung, eine öffentliche Versteigerung werde abgehalten werden.

Die Lieferungslustigen werden hiezu mit dem Beysaße eingeladen, daß sie bey der Versteigerung ein Reugeld von 110 fl. C. M. zu erlegen, und die Fähigkeit zur Leistung der Caution legal auszuweisen haben, welche mit dem zehnprozentigen Betrag der ganzen Lieferungsbezüglichung bestimmt werden wird.

Die Papiermuster, so wie die Contractbedingungen können während der vorgeschriebenen Amtsstunden bey der Administration eingesehen werden.

Gräß den 10. May 1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 579. (1) Nr. 951.

Erinnerung

an die Erben der Maria Pristou von Ischnutsch.

Von dem Bezirksgerichte zu Laibach wird denselben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe Johann Babnig, von St. Veith, wider euch bey diesem Gerichte auf Erlöschn. Erklärung des Heirathsvertrages, ddo. 20. März 1803, hinsichtlich der auf die, dem Kläger gehörige, zu St. Veith ob Laibach, sub Conf. Nr. 37, liegende, der fürstbischöflichen Pfarz Laibach, sub Rectif. Nr. 77, zinsbare, ganze Kaufrechtshube, unterm 25. Februar 1807 intabulirten 2000 fl. B. 3., eine förmliche Klage eingebracht. Das Gericht, dem der Ort eures Aufenthalts unbekant ist, und da ihr vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seit, hat zu eurer Vertretung, und auf euere Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichts-Advocaten, Herrn Dr. Johann Dolak, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache, worüber die Tagsagung zur Verhandlung der Nothdurften auf den 12. August l. J. Früh 9 Uhr angeordnet worden ist, nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt, und entschieden werden wird. Ihr werdet also dessen durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, damit ihr allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter eure Rechtsbehelte an Handen zu lassen, oder auch euch selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen, demselben diesem Gerichte nahmbast zu machen, und überhaupt die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege, die ihr zu eurer Vertheidigung dienlich finden würdet, einzuschreiten wissen möget; widrigens ihr euch die aus eurer Verabsäumung entstehenden üblen Folgen selbst zuzuschreiben haben werdet.

K. K. Bez. Gericht zu Laibach am 9. May 1828.

3. 595. (2) ad Exh. Nr. 789.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem löbl. k. k. Merkantil- und Wechselgerichte in Triest, über Einschreiten des Lucas Stephan Passarovich, gegen Martin Koffou von Prewald, in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung gegnerischen der Herrschaft Prewald zinsbaren, in zwey Häusern und Wirthschafts-Gebäuden, sub Consc. Nr. 14, und 44, dann mehrerer Aeckern und Wiesen, bestehenden Realitäten gewilliget, und von diesem mittels Zuschrift vom 29. August 1827, Zahl 3652, gedachten Wechselgerichtes requirirten Bezirksgerichte zur Vornahme der Licitation die Tagsetzung auf den 24. May d. J., Frühe um 9 Uhr im Orte Prewald, mit dem Anhange festgesetzt worden, daß Falls diese Realitäten bey dieser letzten Feilbietungstagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, solche alsogleich unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Schätzung und Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Senosetsch den 29. März 1828.

3. 602. (2) Edict. J. Nr. 352, 889.

Mit dem gegenwärtigen Edicte wird bekannt gemacht: Es werde die auf hohe k. k. Stadt- und landrechtliche Bewilligung, Gbrz vom 11. October 1826, Zahl 5928, in causa Friedrich Kostainovich, contra Herrn Anton v. Premerstein, zu Wipbach, und Anton Stima, zu Oberfeld, als Joh. Stima'schen Erben, puncto 233 fl. e. s. c. mit diesgerichtlichem Edicte, vom 8. November 1826, Zahl 2169, kundgemachte, eingeleitete, und am 15. Jänner 1827, zum ersten Mahle schon vorgenommene executive Versteigerung der Realitäten, als des Hauses zu Oberfeld, Consc. Nr. 15, nebst Hausgarten, dann der 118 Hube, sub Urb. Folio 403, Rectif. Nr. 40, der Herrschaft Wipbach dienstmäßig, welche aber für den zweyten und dritten Termin zu Folge der Einverständnisse der Partheyen auf ein ganzes Jahr sistirt wurde, um auf Ansuchen der Parthey reassumirt, und mit dem Anhange fortgesetzt, daß nun zur zweyten Versteigerung obiger Pfandgüter auf den 1. May, und zur dritten auf den 2. Juny d. J., mit dem Befehle geschritten werde, daß, wenn die Pfandgüter bey der auf den 1. May anberaumten Versteigerung

gegen die im Protokolle, ddo. 15. Jänner 1827, Zahl 79, enthaltenen Bedingnisse um oder über den Schätzungswerth pr. 600 fl. nicht an Mann gebracht werden sollten, dieselben bey der am 2. Juny abzuhaltenden letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Bez. Gericht Wipbach am 4. März 1828.
Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 594. (2) ad Exh. Nr. 995.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem löbl. k. k. Merkantil- und Wechselgerichte in Triest über Einschreiten des Vinzenz Tesack, gegen Martin Koffou von Prewald, in die wiederholte Reassumirung der executiven Feilbietung gegnerischer der Herrschaft Prewald zinsbaren, in zwey Häusern und Wirthschaftsgebäuden, sub Consc. Nr. 14, und 44, dann mehreren Aeckern und Wiesen bestehenden Realitäten gewilliget, und von diesem mittels Zuschrift vom 14. November 1827, Zahl 4849, gedachten Wechselgerichtes requirirten Bezirksgerichte zur Vornahme der Licitation, nachdem sich bey der am 20. Novemder 1826, abgehaltenen Feilbietungstagsetzung kein Kauflustiger gemeldet hat, neuerdings zwey Termine, nämlich auf den 24. May, und 24. Juny d. J., jederzeit Frühe um 9 Uhr im Orte Prewald mit dem Anhange festgesetzt worden, daß Falls diese Realitäten bey der zweyten Feilbietungstagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten sogleich unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Schätzung und Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bez. Gericht Senosetsch den 29. März 1828.

3. 599. (2)

Auf ein Gut in Unterkrain wird ein Verwalter und Grundbuchsführer gesucht; Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben sich mit dem Decrete über die gemachte Grundbuchs-Prüfung, mit Fähigkeitszeugnissen im Conzeptsfache, und sonstigen Moralitäts- und Dienstzeugnissen auszuweisen.

Nähere Auskunft erhält man in dem Zuckerhäckergewölbe, am alten Markt Nr. 16.

Es werden nur portofreye Briefe dießfalls angenommen.

Laiach den 16. May 1828.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach																
Monath	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mitt.		Abends		Früh		Mitt.		Abend		Früh b. 9 Uhr	Mitt. b. 3 Uhr	Abends b. 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.			
May	14.	27	7,0	27	7,0	27	5,9	—	9	—	15	—	12	f. heiter	f. heiter	f. heiter
"	15.	27	6,0	27	5,8	27	5,1	—	9	—	16	—	14	neblig	f. heiter	f. heiter
"	16.	27	4,9	27	3,7	27	2,7	—	11	—	15	—	15	f. heiter	heiter	heiter
"	17.	27	2,4	27	2,9	27	2,9	—	13	—	12	—	11	regnerisch	trüb	trüb
"	18.	27	1,5	27	2,0	27	1,8	—	8	—	13	—	10	schön	heiter	f. heiter
"	19.	27	1,8	27	1,2	27	1,8	—	6	—	12	—	10	heiter	schön	wolkicht
"	20.	27	2,4	27	3,0	27	3,0	—	9	—	14	—	12	schön	heiter	schön

Cours vom 14. May 1828.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. D. (in G.M.)	Mittelpreis.	90
Verloste Obligation.. Hofkam.		—
mer-Obligation. d. Zwangs.	115 v. D.	—
Darlehens in Krain u. Aera-	114 1/2 v. D.	—
rial-Obligat. der Stände v.	114 v. D.	71 1/2
Tyrol	113 1/2 v. D.	—
Darf. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in G.M.)		144 4/5
Wien-Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. D. (in G.M.)		43 3/4
	(Ararial) (Domell.)	
	(G.M.) (G.M.)	
Obligationen des Stände		
v. Osterreich unter und	113 v. D.	—
ob der Enns, von Böh-	112 1/2 v. D.	43 1/4
men, Mähren, Schle-	112 1/2 v. D.	—
sen, Steyermark, Kärn-	112 v. D.	34 2/5
ten, Krain und Görz	111 3/4 v. D.	30 1/4
Dank-Actien pr. Stück 1014 1/2 in Conv. Münze.		

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 17. May 1828.

Hr. Vinzenz Freyherr v. Ubelli, k. k. Landrechts-Protokollist; und Hr. Carl Adam Schram, privilegirter Großhändler; beyde von Triest nach Wien. — Hr. Carl Kiesewetter, Concepts-Practicant bey der k. k. Delegation in Udine; Hr. Johann Friedrich v. Thomann, Großhandlungs-Gesellschafter; Hr. Simeon Flournoy, Großhändler; und Hr. Carl Weißheim, chemischer Producten Fabriksgesellschafter und Privilegiums Inhaber; alle vier von Wien nach Triest. — Hr. Matthäus Flego, pensionirter Priester, von Triest nach Wien.

Wasserstand des Laibachflusses am Wegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:
Am 21. May 1828: 0 Schuh, 8 Zoll, 0 Lin. unter der Schleusenbettung.

3. 600. (2)

U n z e i g e.

In der Leopold Eger'schen Buchdruckerey ist so eben erschienen:

Provincial = Gesetzsammlung

für das

Laibacher Gouvernements = Gebieth.

VII. Band, Jahr 1825.

In groß Median 8. gebunden 2 fl. 30 kr.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 613. (1) Nr. 1218.
Bau = Licitation.

Zu Folge hoher hofkriegsräthlichen Anordnung wird der für das Jahr 1828 bewilligte dritte Theil des Umfaltungsbaues der vornahls Thysfischen Gebäude, zu Klagenfurt, zum Behufe eines Militär = Spitals der Vorschrist gemäß, im Licitationswege den mindestfordernden Unternehmern zur Ausführung im Contract mit Vorbehalt der hofkriegsräthlichen Genehmigung überlassen werden.

Die Licitation wird am 23. Juny 1828, bey dem k. k. Militär = Commando zu Klagenfurt in dessen Kanzley um 9 Uhr Vormittags vorgenommen, und nöthigen Falls am folgenden Tage fortgesetzt werden.

Der Bauplan und die Vorausmaßen, so wie die näheren Licitationsbedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey der k. k. Fortifications = Districts = Direction, in der Herrngasse, Nr. 203, in Grätz, und bey der k. k. Regiments = Kassen = Verwaltung zu Klagenfurt eingesehen werden.

Hier wird vorläufig bemerkt, daß das von der Baudirection zu erlegende Neu = oder Darangeld für die Maurerarbeit sammt Materiale in 472 fl.

für die Steinmeharbeit sammt Materiale in	148 "
" die Zimmermannsarbeit sammt Materiale in	198 "
" die Tischlerarbeit sammt Materiale in	57 "
" die Schlosserarbeit sammt Materiale in	192 "
" die Glaserarbeit sammt Materiale in	20 "
" die Kupferschmiedarbeit sammt Materiale in	108 "
" die Anstreicherarbeit sammt Materiale in	35 "
" die Brunnenarbeit in	8 "
" die Blitzableiter in	34 "
" die Feuerlösch = Requisiten in	5 "

oder zusammen 1276 fl. für solche Unternehmer besteht, die auf den ganzen Bauegegenstand überhaupt licitiren wollen.

Die bey dem Abschluße der Licitation von den Erstehern zu erlegende Raution wird auf den doppelten Betrag des obigen Reugeldes, somit im Ganzen auf 2552 fl. E. M. bestimmt.

Das Reugeld und die Caution kann im baren Gelde oder in Staats = Obligationen

(Z. Amts = Blatt Nr. 62. d. 22. May 1828.)

nach dem Course, oder in sonstigen, von dem k. k. Fiskalamte am Tage vor der Licitation anerkannten Pragmatical = Hypothek gelegt werden.

Der Bau wird bey der Licitation zuerst in einzelnen Parthien nach den vorstehenden Gattungen der Handwerks = Arbeiten, und sobald die einzelnen mindesten Anbothe erreicht sind, nach deren Zusammenzählung im Ganzen oder nach Umständen für Baumeister und Unternehmer des ganzen Baues auf ihre Erklärung des Anbothes gleich im Ganzen licitirt werden.

Alle Unternehmungs = Anbothe sind der Licitations = Commission zu machen.

Nachträgliche Anbothe nach dem Schluße der Licitation werden nicht angenommen.

K. K. General = Commando in Illyrien, Steyermark und Tyrol. Grätz am 15. May 1828.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 612. (1) Licitations = Ankündigung.

Von der k. k. Kassen = Verwaltung zu Laibach wird hie mit bekannt gemacht, daß am 1. July d. J. und den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die Licitationen zu den contractmäßigen Arbeiten der, bey den hierortigen Militär = Gebäuden vorkommenden Baulichkeiten, zu liefernden Kassen = Requisiten, Rauchfangkehrer = Besehungen und Marques = tenderey = Verpachtung in dem Transport = Sammelhause Nr. 85, am Froschplaz für die drey Militär = Jahre 1829, 1830 und 1831, in der hiesigen k. k. Militär = Commando = Kanzley am Plaz, Nr. 139, werden abgehalten werden; wozu man jene Meisterschaften und Lieferanten, welche die dießfälligen Contracte einzugehen widens sind, mit den Bemerkungen einladet, daß:

1) tenß. Jedermann, der zu der Licitation zugelassen werden will, vor Beginn derselben die betreffende Caution im Baren, in öffentlichen Obligationen nach ihrem börsemäßigen Werthe, oder durch eine von der k. k. Kammerprocuratur annehmbar befundene Bürgschaft zu leisten haben wird, und zwar:

für die Zimmermanns = Arbeiten sammt Materiale	100 fl. E. M.
" die Tischlerarbeiten sammt Materiale	50 fl. " "
" die Schlosserarbeiten sammt Materiale	100 fl. " "

für die Glaserarbeiten sammt Materiale	30 fl. C. M.
„ die Schmiedarbeiten sammt Materiale	10 fl. „
„ die Spenglerarbeiten sammt Materiale	10 fl. „
„ die Binderarbeiten sammt Materiale	5 fl. „
„ die Anstreicherarbeiten sammt Materiale	10 fl. „
„ die Steinmeharbeiten sammt Materiale	30 fl. „
„ die V. ystellung des Kalks, Sandes, der Steine und die Zufuhr der Ziegeln	50 fl. „
„ die Rauchfangkehrer = Bestal- lung in der St. Peters-Ka- ssern	30 fl. „
„ die Rauchfangkehrer = Bestal- lung im Militär = Spital	20 fl. „
„ die Rauchfangkehrer = Bestal- lung im Transports = Sam- melhause	10 fl. „
„ die Rauchfangkehrer = Bestal- lung im Knaben = Erzieh- ungshause	10 fl. „
und für die Marquetenderey im Transports = Sammelhause	25 fl. „

daß
2tenß. Die Licitationsbedingnisse vor der
Licitation bekannt gegeben, vorläufig aber auch
bey der k. k. Kassen = Verwaltung können ein-
gesehen werden, und daß

3tenß. die Vornahme der Licitation nach
folgenden Abtheilungen bestimmt sey, als:
am 1. July d. J. Vormittags die Zimmer-
manns-, Tischler-, und Schlossers-, Nachmit-
tags die Glaser-, Schmied- und Spengler-
Arbeiten; am 2. July d. J. Vormittags die
Binder-, Anstreicher- und Steinmeh = Arbei-
ten, Nachmittags die Kalk-, Sand- und
Stein = Lieferungen, so wie auch die Ziegel-
zufuhr; am 3. July d. J. Vormittags die
Rauchfangkehrer = Bestellungen, und Nachmit-
tags die Verpachtung der Marquetenderey.
Laibach am 10. May 1828.

B. 596. (2) ad Exh. Nr. 132.
Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird
hiemit bekannt gemacht: Selbes habe auf Ansu-
chen des Herrn Franz Globotschnig von Planina,
Cessionär des Andreass Dogan, in die executive
Versteigerung des, dem Stephan Preitling, in
Prewald gehörigen, zu Prewald, sub Consc. Nr.
17, gelegenen Hauses sammt Garten, im gericht-
lich erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. C. M.,
dann des auf 51 fl. 30 kr. bezehueten Mobilars,

wegen schuldigen 80 fl. c. s. c., gewilliget, und
die Tagsatzungen am 27. May, 28. Juny, und
28 July d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr
mit dem Besage angeordnet, daß, wenn das
Haus sammt Garten, dann Mobilare bey der er-
sten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um
oder über den Schätzungswert an Mann gebracht
werden könnte, solches bey der dritten auch unter
der Schätzung hintangegeben werden würde. Die
Licitationsbedingnisse können allhier täglich einge-
sehen werden.

Bezirksgericht Senofetsch den 8. April 1828.

B. 601. (2) Nr. 524.

Feilbietungs = Edict.

Von dem Bez. Gerichte Wipbach wird hie-
mit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über An-
suchen des Stephan Ruff, von u' Goisdi, wegen
ihm schuldigen 110 fl. M. M. sammt Neben-
verbindlichkeiten, die öffentliche Feilbietung der,
dem Anton v. Ant. Gerleutsch in Kout, H. Nr.
2., eigenthümlichen, daselbst belegenen, der Herr-
schaft Wipbach, sub Urb. Nr. 722, Fol. 702,
Rectif. Zahl 5, dienstbaren, 37240 Kaufrechts-
hube mit An- und zugehör, welche auf 600 fl.
M. M. gerichtlich geschätzt ist, im Wege der Ex-
ecution bewilliget worden. Da nun hierzu drey
Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste
für den 12. Juny, die zweyte für den 12. July,
und die dritte für den 12. August d. J., jedesmahl
Früh 9 Uhr in Loco der Realität zu Kout, mit
dem Besage bestimmt worden, daß die Realitä-
ten, wenn selbe bey der ersten und zweyten Feil-
bietung nicht um den Schätzungswert oder dar-
über an Mann gebracht werden könnten, solche
bey der dritten auch unter demselben hintangege-
ben werden sollen; so werden die Kauflustigen da-
bey zu erscheinen eingeladen, und können die
Schätzung nebst den Verkaufsbedingnissen täglich
hieramts einsehen.

Bez. Gericht Wipbach am 18. März 1828.

B. 603. (2) J. Nr. 276 | 917.

Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird
hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey
über Ansuchen des Joseph Rusdorfer, von
Slapp, wegen ihm schuldigen 477 fl. 27 kr.
c. s. c., die öffentliche Feilbietung der,
dem Franz von Michael Mosche zu St. Weit,
eigenthümlichen, daselbst belegenen, dem
Grundbuche Gut Schwihoffen dienstmäßi-
gen, und auf 515 fl. M. M., gerichtlich
geschätzten Realitäten, Acker und Wiese, na
Ledini, dann Acker und Wiese Kartinouza
genannt, im Wege der Execution bewilliget;
auch sind hierzu drey Feilbietungstermine,
nämlich für den 2. May, 3. Juny, und 1.
July d. J., jedesmahl von Früh 9 bis 12
Uhr, im Orte St. Weit, mit dem Besage
bestimmt worden, daß die Realitäten, Falls
solche bey der ersten und zweyten Feilbie-
tung nicht um den Schätzungswert oder dar-

über an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hierzu werden demnach die Kauflustigen und die Sachgläubiger zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung, dann die Verkaufsbedingnisse täglich hieramts einsehen.

Bez. Gericht Wipbach am 11. Febr. 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbiethungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

daß, falls die in die Execution gezogenen Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Tagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Hierzu werden alle Kauflustige mit dem Besatze vorgeladen, daß die Licitationsbedingnisse und die Schätzung der feiljubietbenden Realitäten in dieser Amtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bey dem Herrn Dr. Piller eingesehen und erhoben werden können.

R. R. Bez. Gericht Laibach am 21. März 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbiethung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 607. (2)

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Theresia von Lerch, in die executive Versteigerung des dem Leonhard Kölben gehörigen, in Udmat, sub Cons. Nr. 21, gelegenen, auf 1047 fl. gerichtlich geschätzten Hauses, dann der, der Pfalz Laibach, sub Rect. Nr. 223 1/2, zinsbaren, auf 27 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten 1/6 Hube, wegen schuldigen 300 fl., sammt Interessen und Rechtskosten, gewilliget worden.

Es werden demnach zur Vornahme derselben die Tagungen auf den 29. April, 27. May und 24. Juny l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzley mit oem Besatze bestimmt,

3. 608. (1)

Von den gräflich Johann Duflas v. Dietrichstein'schen Merinos-Schäfereyen an den Gütern in Kärnthten, sind 30 Stück Stöck reinster Race und vorzüglicher Classen an der Herrschaft Hollenburg, nächst Klagenfurt, zu den billigst bestimmten Preisen pr. Stück von 8 bis 40 fl. M. M., zum Verkaufe gestellet.

Literarische Anzeige.

Aus Ludwig Mausbberger's Verlag in Wien, ist so eben im hiesigen Zeitungs-Comptoir wieder angekommen, und wolle von den P. T. Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

Neueste Bibliothek, 146. bis 148. Bändchen. Pränumeration auf das 149. Bändchen mit 20 fr.

Walter Scott, 65., 78. und 79. Band; Pränumeration mit 30 fr. pr. Band. Leben Napoleon Bonaparte's, 3. und 4. Band; wird fortwährend darauf Pränumeration mit 2 fl. E. M. auf 9 Bände brosch. angenommen. Dasselbe auf schönem, feinen Post-Druck-Papier, im eleganten, steifen Einbände, der Band à 30 fr. E. M.

Rokebue's Theater, 21. bis 23. Bändchen.

Oesterreichische Jugendbibliothek, 6. und 7. Bändchen; Pränumeration für den ganzen Jahrgang in 24 Bändchen, ungebd. 2 fl. 40 fr. Von derselben ist auch besonders im Pränumerationswege, broschirt das Bändchen à 10 fr. E. M. zu haben.

Chimani, Bethe und arbeit! 3. Band; Pränumerationspreis für alle sechs Bände in schön gefärbtem Umschlage, broschirt 2 fl. E. M.

In ebengenanntem Zeitungs-Comptoir ist auch noch aus Schade's Verlag in Wien erschienen, und wolle zugleich von den P. T. Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen Sprache. Von Dr. Theodor Heinss. 3tes bis 6tes Heft; Pränumeration auf das 6te Heft à 24 fr. E. M.